

"Dies und Das"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 66

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

"Dies und Das"

Wechsel im Präsidium

Anlässlich der 63. Generalversammlung der *Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel* (GHGRB) vom 17. März 2001 ist Herr Dr. *Hans B. Kälin* nach 19-jähriger Amtszeit als Obmann zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Herr *Franz O. Nostitz* gewählt. Herr Dr. *Kälin* betreut aber nach wie vor die Hauszeitschrift der GHGRB, den viel beachteten Regio-Familienforscher. Begleitet von Trompetenklängen eines Herolds, wurden Herrn Dr. *Kälin* von verschiedenen mittelalterlich verkleideten Basler Stadtgrössen Geschenke überreicht und anschliessend die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die SGFF möchte an dieser Stelle ihrem ehemaligen Präsidenten zu dieser Ehrung gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch nachträglich noch zu seinem im Februar begangenen 70. Geburtstag recht herzlich gratulieren.

Zwei Wochen später erfolgte auch ein Stabwechsel bei der *Rätischen Vereinigung für Familienforschung*. Der Präsident, Herr *August Müller*, der 2 Jahre vorher diese Bündner Vereinigung aus der Taufe gehoben und in Schwung gebracht hatte, durfte nun mit gutem Gewissen das Szepter in die jüngeren Hände seiner Nachfolgerin, Frau Dr. *Clara Capaul*, legen. Auch ihm möchten wir nachträglich zu seinem 80. Geburtstag, den er Ende April feiern durfte, recht herzlich gratulieren. Dass die junge Vereinigung ihre Aufgabe ernst nimmt, stellt sie mit der Ausgabe ihrer "Nützlichen Hinweise für die Familienforschung" und einem interessanten Tätigkeitsprogramm unter Beweis. Für ihr eigens geschaffenes Archiv durfte das Vorstandsmitglied, Herr *Sprenger*, die gedruckten Stammtafeln der Unterländer Gemeinden Schellenberg, Ruggell, Gamprin, Eschen und Mauren des Fürstentums Liechtenstein als Geschenk entgegennehmen.

In der Romandie hat die Führung von drei regionalen Gesellschaften gewechselt. Leider haben wir von diesen Wechseln im Herbst 2000 erst relativ spät erfahren.

Bei der *Société Neuchâteloise de Généalogie* hat Herr *Eric Nusslé*, unser Vizepräsident, Herrn *Nicolas Junod* in seinem Amt abgelöst.

Bei der *Association Valaisanne d'Études Généalogiques* wurde Frau *Elisabeth Gaspoz-Gabioud* als Präsidentin und Nachfolgerin von *Philippe Terrettaz* gewählt.

Beim *Cercle Vaudois de Généalogie* trat Herr *Pierre-Yves Pièce* an die Stelle von Herrn *Roger Vittoz*.

Bei der *Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände (DAGV)*, dem deutschen Dachverband, ist nach dem Rücktritt von Herrn *Gerd Gramlich* Herr PD Dr. *Hermann Metzke* an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.02.2001 zum Vorsitzenden gewählt worden.

Ehrung

Wie wir dem Herold, Heft 15, IV. Quartal 2000 entnehmen können, ist Herr Dr. *Günter Mattern* in Liestal zum korrespondierenden Mitglied des Herold ernannt worden. Herr Dr. *Günter Mattern* ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft und Chefredaktor des "Schweizer Archivs für Heraldik". Er ist auch Schatzmeister der CIGH (Confédération Internationale de Généalogie et d'Héraldique) und Vorstandsmitglied der Académie Internationale d'Héraldique. Herr Dr. *Mattern* beschäftigt sich ausser mit Heraldik vor allem mit Vexillologie, der Fahnen- und Flaggenkunde.

Familienforschung im Internet

Am Samstag den 28. April hatte die Vereinigung für Familienkunde St. Gallen/Appenzell zu ihrer monatlichen Versammlung in den grossen Hörsaal des Kantonsspitals St. Gallen eingeladen. Das Thema Familienforschung auf dem Internet mit praktischen Demonstrationen wurde durch Herrn Dr. *W. Seelentag* online mit Video-Projektion vorgetragen. Dem Vortrag folgten knapp 80 Mitglieder und Gäste. Um die Zuhörer durch das Schreiben von Notizen nicht vom Vortrag abzulenken, hat der Referent versprochen, den Internet-Kurs unter <http://vfsga.geneology.net> aufzuschalten, damit jeder der Teilnehmer die ihn interessierenden Informationen zu Hause selbst nachvollziehen könne. In einem ersten Teil wurden die Möglichkeiten des Internets und in einem zweiten Teil die Primär- und Sekundärquellen für die Familienforschung aufgezeigt. Die rund 2 Stunden dauernde Demonstration wurde durch das Nachvollziehen von Angaben aus dem Zuhörerkreis aufgelockert. Die grosse Fülle an dargebotenem Stoff gab sicher nicht nur den Anfängern, sondern auch den versierteren Internet-Familienforschern einige interessante Hinweise.

Gründung der "Reeb Families Association"

Im vergangenen Jahr wurde die "Reeb Families Association" gegründet. Ziel der internationalen Vereinigung, mit Mitgliedern derzeit in Kanada, den USA, Argentinien und Deutschland, ist das Erforschen, Sammeln und Bewahren genealogischer Daten betreffend die Familie(n) *Reeb*, unter Berücksichtigung der verschiedenen Schreibweisen des Namens, sowie die gegenseitige Hilfeleistung und Förderung des Informationsaustausches der Mitglieder untereinander. Es wird eine Vierteljahreszeitschrift in Englisch, Spanisch und Deutsch herausgegeben. Für die französische Ausgabe wird noch ein Familienmitglied gesucht. Des Weiteren findet ein virtuelles monatliches Treffen (chat) auf der Homepage der Vereinigung statt. Der Name *Reeb* ist in der Schweiz zwar nicht sehr verbreitet, dennoch sind bereits zum Beginn der Neuzeit Träger dieses Namens aus dem Elsass in die

Schweiz eingewandert; teilweise hat sich deren Name in *Reeber* (*Reber?*) geändert. Die Kontaktadresse lautet:

Reeb Families Association c/o *Werner Reeb*, Benediktusgarten 2, D-55411 Bingen/Rhein. E-Mail: ReebFamilies@W.Reeb.de.

Eine erfreuliche Mitteilung

(Erschienen im Schweizer Familienforscher Nr. 5/6 vom 01.09.1953)

"Vom Chef des Eidg. Departements des Innern, Herrn Bundespräsident *Etter*, erhalten wir die Mitteilung, dass die Eidg. Räte auf Antrag des Bundesrates unserer Gesellschaft in Anerkennung ihrer wertvollen Tätigkeit, aus dem Prägegewinn des Verfassungstalers 1948 die Summe von CHF 10'000,00 zugesprochen haben. Die Zuwendung ist als Beitrag für eine Auflage des vergriffenen Familiennamenbuches bestimmt.

Wir freuen uns, dass dem vom Vorstand im Frühling 1952 eingereichten Gesuch ein so schöner Erfolg beschieden ist und verdanken den Behörden die damit bewiesene Anerkennung unserer Tätigkeit auch an dieser Stelle bestens. Ganz besonderen Dank schulden wir Herrn Bundespräsident *Etter* für die Unterstützung und das Wohlwollen, das er unseren Bestrebungen immer wieder erweist.

Der Vorstand SGFF"

Anmerkung von Herrn René Krähenbühl:

Ja, das waren noch Zeiten, als wir auf höchster Ebene einen Vertreter im Bundesrat in der Person von Herrn Philipp Etter hatten. Er lebte übrigens von 1891 bis 1977, war während 25 Jahren, von 1934 bis 1959, Bundesrat und setzte sich auch massgebend für die Einführung des Rätoromanischen als 4. Landessprache ein.

Wie gut könnten wir einen engagierten Genealogen in der Politik gebrauchen, welcher uns heute helfen würde, in Sachen "Forschungsbewilligungen" und "SGFF-Bibliothek" die notwendige politische Unterstützung zu erlangen. Es war einmal...!